



In der Montagehalle bei Hunger in Lohr wurde in rund einjähriger Arbeit der rund 25 Meter lange und 200 Tonnen schwere Koloss termingerecht fertiggestellt und am Freitag ausgeliefert.

Werkfotos: Hunger

Koloss auf Schienen gesetzt

Wirtschaft: Riesenzylinder verlässt Lohrer Firma Hunger in Richtung Rotterdam und ein Millionen-Auftrag aus China kommt herein

Von unserem Mitarbeiter
GÜNTER WEISLOGEL

LOHR. Einer der größten derzeit auf der Welt gebauten Spezialzylinder ist am Freitag von Lohr aus auf den Weg in Richtung Fernost gebracht worden. Zwei 500-Tonnen-Autokräne hoben den 200 Tonnen schweren Koloss aus dem Hydraulikzylinderwerk Walter Hunger GmbH & Co. KG im hinteren Bereich des Firmengeländes an der Rodenbacher Straße auf zwei in Europa einmalige Schienenfahrzeuge.

Mit der Bahn rollt das rund 25 Meter lange Muskelstück für einen riesigen Meeresschwimmbagger am Wochenende nach Rotterdam, um dort nach Ostasien verschifft zu werden (siehe Hintergrund). Ausgangspunkt der wochenlangen Reise war das Firmengelände am Ende des noch vorhandenen Bahngleises im Industriegebiet Lohr-Süd.

Über diesen kümmerlichen Rest der einstigen Bahnverbindung Lohr-Wertheim ist aktuell fast nur noch die Glashütte der Gerresheimer Lohr GmbH ans Schienennetz angebunden. Von dort rollte der Schwertransport am Freitagnachmittag am Stadtbahnhof vorbei zum Lohrer Hauptbahnhof und weiter über die Hauptstrecke Gemeinden-Aschaffenburg.

Unter Geheimhaltung

Auch das Finale auf dem abgesperrten großen Firmenhof lief noch unter Geheimhaltung. Zwar waren verdiente ehemalige Mitarbeiter des Unternehmens zur Verlade- und Abschiedsshow eingeladen, aber es herrschte Annäherungs- und Fotografierverbot. Kurz nach 9 Uhr rollte der neue Großzylinder auf einem Spezialfahrzeug langsam aus der Montagehalle. Zuvor war der Asphalt auf dem Firmenhof mit Löschwasser gekühlt worden.

Angespannt, aber stolz verfolgten die geschäftsführenden Gesellschafter Ingrid und Jan Hunger vor allem mit ehemaligen Betriebsangehörigen das Schauspiel, wie das neue Glanzstück mit Hunger-Aufschriften von den

Autokränen aufgenommen und auf die Schienen gehievt wurde. In einjähriger Arbeit war der größte bisher bei Hunger gefertigte Zylinder fertiggestellt worden, und das im 70. Jahr des Bestehens der vom verstorbenen Pionierunternehmer Walter Hunger 1945 in einer sächsischen Schmiede gegründeten Firma.

Kaimauer hätte nicht getragen

Ursprünglich sollte der gewaltige Spezialzylinder bereits in Lohr auf ein Mainschiff verladen werden. Dass dies wegen des Zeltes für die 150-Jahr-Feier der Lohrer Feuerwehr und die Spessartfestwoche nicht an der Mainlands geschah, ist ein Gerücht. Tatsache ist nach Informationen aus der Herstellerfirma, dass die Lohrer Kaimauer das Schwergewicht nicht getragen hätte. Unter anderem müsste für die Krane eine 30 Zentimeter starke Sandschicht aufgeschüttet werden. Die Stabilisierung für das Umladen wäre sehr teuer gewesen, hieß es.

Teuer und mit hohem Stabilisierungsaufwand verbunden gewesen wäre dem Vernehmen nach auch eine andere Variante des Transports: Den Großzylinder ans nördliche Ortsende von Rodenbach zu bringen und dort den Schwertransporter beim ehemaligen Schlöddchen und der alten Mainfurt auf ein querliegendes Mainschiff zu fahren.

Eine »Superleistung«

Die Mitarbeiter hätten eine »Superleistung« vollbracht, auch wenn es nicht ohne Komplikationen abging, würdigte die Firmenchefin die termingerechte Fertigstellung. Wegen der 29-Stunden-Woche wird derzeit bei Hunger in Lohr freitags normalerweise nicht gearbeitet. Vielleicht waren auch deshalb so wenige Mitarbeiter bei dem Ereignis, das nicht nur die Firmenleitung mit Stolz erfüllte.

Doch nicht nur wegen der pünktlichen Auslieferung des Großauftrags war es ein guter Tag für Hunger: Freitagfrüh kam ein Millionen-Auftrag aus China herein. Fazit aus der Chefetage: »Hunger geht es bald wieder besser.«

Hintergrund: Die Spezial-Hydraulikzylinder der Firma Hunger

Der von Hunger Hydraulik in Lohr gefertigte riesige Spezial-Hydraulikzylinder wird nach Firmenangaben in einem Schwimmbagger auf dem offenen Meer eingesetzt. Dort hebt und senkt er mit armdicken Stahlseilen die Baggerschaukel, in der problemlos zwei große Reisebusse Platz finden könnten.

Bei einer eingefahrenen Gesamtlänge von 25,6 Meter und einem Bodenfisch von 2,15 Meter ist der Zylinder zwar nicht der längste und auch nicht der mit dem größten Durchmesser, der je bei der Firma Hunger Hydraulik in Lohr gefertigt wurde. Aber mit seinem Gewicht von knapp über 200 Tonnen ist er der bisher gewaltigste.

Dabei kann der Hydraulikzylinder eine Zugkraft von 1500 Tonnen über einem Hub von 20 Meter erzeugen. Bereits die Materialbeschaffung stellte nach einem Bericht der Firma eine Herausforderung für die Ingenieure von Hunger dar, denn ein derart gro-

ßes Zylinderrohr kann von keinem Stahlwerk aus einem Stück geschmiedet werden. Die Lösung bestand darin vier einzelnen Rohrsegmente, die bei Hunger so zusammenschweiß und bearbeitet wurden, dass ein perfektes einteiliges Zylinderrohr entstand. Um den Hydraulikzylinder dauerhaft vor der extrem korrosiven Seematsphäre zu schützen, wurde die Lauffläche der Kolbenstange mit einer keramischen Beschichtung versehen. Der Zylinder selbst erhielt einen Spezialanstrich. Das benötigte Großgelenklager für die Befestigung am Schwimmbagger sowie die Dicht- und Führungselemente des Hydraulikzylinders sind ebenfalls Komponenten aus dem Lieferprogramm der Hunger Hydraulik Gruppe.

Vor dem Versand wurde der Hydraulikzylinder im Besen des Kunden auf dem Prüfstand auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft und dessen Sicherheit und qualitative

Ausführung von der externen Überwachungsgesellschaft Bureau Veritas zertifiziert.

In Rotterdam wird der Zylinder auf ein extra gechartertes Transportschiff geladen. Dieses bringt den Zylinder direkt zu seinem Zielhafen in Fernost. Dort ist nochmals eine Umladung auf ein kleineres Schiff notwendig, das das relativ flache Fahrwasser der Schiffsverft befahren kann. In der Werft wird der Zylinder Ende September erwartet. Er soll dann direkt in dem Schwimmbagger verbaut werden. Mit dem Titel des bisher größten bei Hunger Hydraulik in Lohr gefertigten Hydraulikzylinder wird sich der Baggerzylinder aber nicht lange schmücken können. Im Frühjahr konnte ein Vertrag über zwei Spezialzylinder den Baggerzylinder noch um 30 Prozent übertrumpfen und rund 250 Tonnen auf die Waage bringen. (red)



Zwei 500-Tonnen-Spezialkräne hievt am Freitagmorgen den Riesenzylinder auf die speziellen Eisenbahn-Fahrgestelle. Nachmittags rollte der Schwertransport auch am Stadtbahnhof vorbei.